Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Raumentwicklung
Archäologie und Denkmalpflege

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar

Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck

Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte

Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer

Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Transformatorenstation «Bächli-Unterdorf»

Gemeinde
Embrach

Bezirk
Bülach

Ortslage
Unterdorf

Planungsregion
Zürcher Unterland PZU

Adresse(n)	Stationsstrasse 5.1
Bauherrschaft	Elektrizitätsgenossenschaft Embrach
ArchitektIn	
Weitere Personen	
Baujahr(e)	1905
Einstufung	kantonal
Ortsbild überkommunal	nein
ISOS national	nein
KGS	B12547
Datum Inventarblatt	27.05.2021 Laetitia Zenklusen

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen		
05601131	BDV Nr. 552/1998, Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	ÖREB	05.10.1998	BDV Nr. 0552/1998 vom 28.7.1998 Unterschutzstellung

Schutzbegründung

Die Transformatorenstation «Bächli-Unterdorf» in Embrach ist ein bedeutender technik- und architekturgeschichtlicher Zeuge der frühen Stromversorgung in der Zürcher Landschaft. Sie stammt aus der Zeit, als die Errichtung von Kraftwerken und Transformatorenstationen noch in den Händen von kommunalen Elektrizitätswerken oder Privaten lag. 1908 wurden die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) gegründet, die genormte Transformatorenstationen im ganzen Kantonsgebiet einführten. In Form und Material lehnt sich die eigenwillig gestaltete Embracher Station mit Unterbau und aufgesetztem Türmchen an den Typ «Sihlwerk» an. Die «AG Elektrizitätswerk an der Sihl» hatte bereits für ihr Einzugsgebiet den Typ «Sihlwerk» entworfen und von 1896 bis 1901 gebaut. Alle Vertreter oder Nachfahren dieses Trafotyps wurden bis auf die Embracher Station abgebrochen. Als letzte noch erhaltene Transformatorenstation des Typs «Sihlwerk» und als Stahlskelettbau mit gemauerten Ausfachungen besitzt die Transformatorenstation «Bächli-Unterdorf» zudem eine hohe konstruktionsgeschichtliche Bedeutung.

Schutzzweck

Erhalt der Transformatorenstation in ihrer charakteristischen Erscheinung sowie der bauzeitlichen Substanz und Konstruktion.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Die Transformatorenstation befindet sich im Unterdorf, westlich der nordsüdlich verlaufenden Dorfstrasse. Sie steht direkt am Taleggbach, der das grosse, unbebaute Grundstück in ostwestliche Richtung durchquert.

Objektbeschreibung

Der auf quadratischem Grund errichtete Unterbau ist eine Skelettkonstruktion aus genieteten Stahlprofilen mit gemauerten und verputzten Ausfachungen. Dem flachen Walmdach entwächst ein schlankes Türmchen; Dach und Türmchen sind aus Blech gefertigt. Das Türmchen weist für die

Isolatoren einen kragenförmigen, abgestuften Abschluss auf. Die Fassaden des Unterbaus sind an drei Seiten fensterlos; nur auf der Ostseite ist ein breites, rechteckiges Tor mit zwei Flügeln und darüber liegender Öffnung eingelassen.

Baugeschichtliche Daten

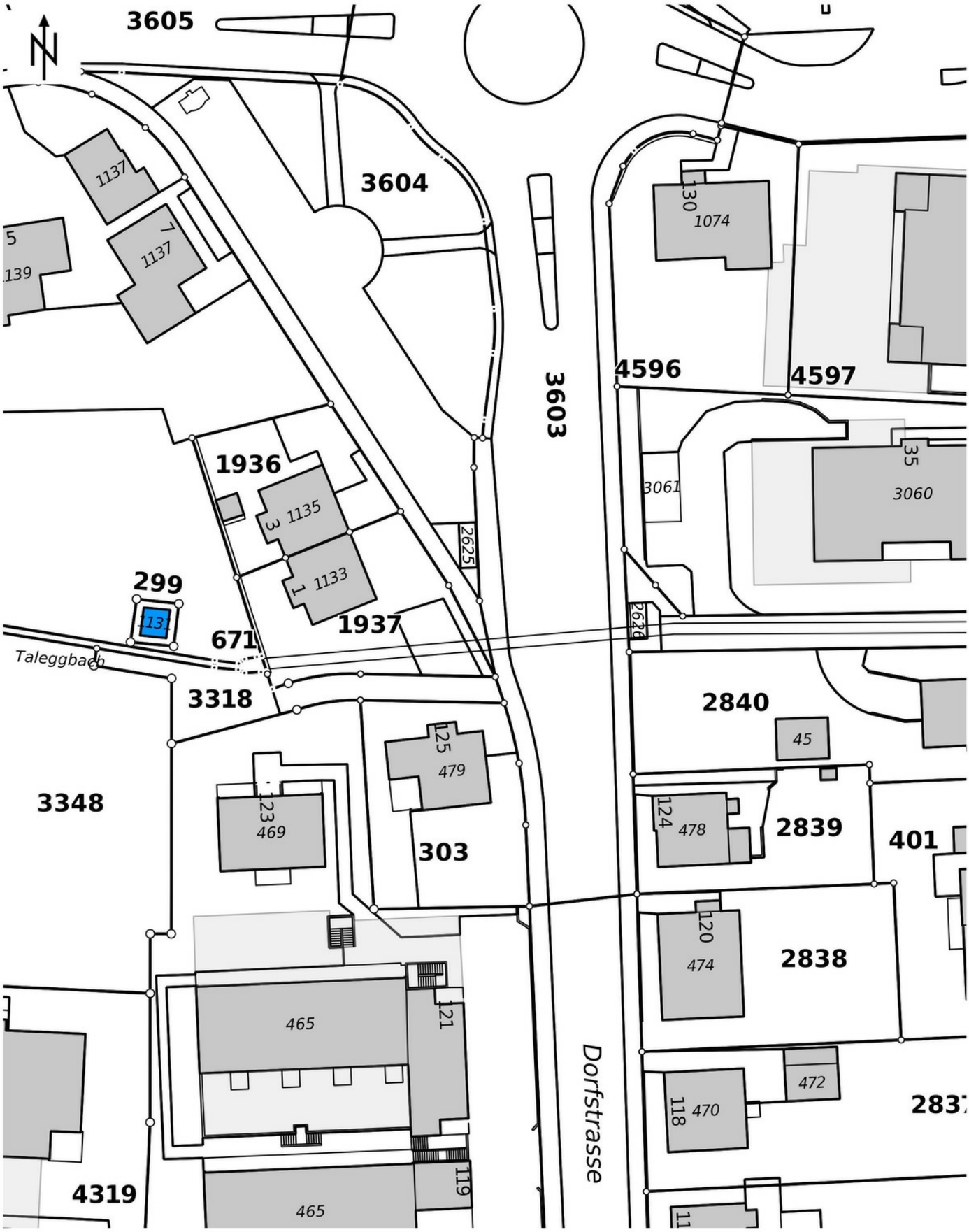
1904	Gründung der Elektrizitätsgenossenschaft Embrach auf Initiative des örtlichen Gewerbes
1905	Bau der Transformatorenstation im Unterdorf von Embrach
1995	Transformatorenstation wird vom Werk nicht mehr benötigt, Elektrizitätsgenossenschaft Embrach stellt Abbruchgesuch bei der Gemeinde
1996	Sistierung der Abbruchbewilligung nachdem die kantonale Denkmalpflegekommission dem Objekt überkommunale Bedeutung zugemessen hat
1997	Transformatorenstation und Grundstück gelangen durch Schenkung in den Besitz der Stiftung Zürcher Heimatschutz
1998–1999	Unterschutzstellung und Gesamtrenovation (Reparatur Putzschäden, Sandstrahlung der Stahlkonstruktion, Rekonstruktion des Türmchenabschlusses)

Literatur und Quellen

– Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
– Charlotte Kunz, Elektrizitätswerke und Transformatorenstationen, in: Siedlungs- und Baudenkmäler im Kanton Zürich, Stäfa 1993, S. 232–234.
– Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, Gutachten Nr. 11-1995, 23.11.1995, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
– Inventar der Bauten der Elektrizitätswirtschaft. Transformatorenstationen, Embrach, Vers. Nr. 01131, Mai 1996, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
– Kurzinventar, Embrach, Inv. Nr. V/N16, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
– Yvonne Scheiwiller, Trafoturm – Turmtrafo. Schweizer Turmtransformatoren, Drahthüsli, Trafostationen – Hommage an eine Architekturform, die nicht mehr gebaut wird, Schwyz 2013, S. 15, 18.
– Zürcher Denkmalpflege, 15. Bericht 1997–2000, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Zürich/Egg 2004, S. 54–55.

Kanton Zürich
GIS-Browser (http://web.maps.zh.ch)

Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 13.11.2019 11:39:55

Massstab 1:600

0 5 10 15m

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Zentrum: [2687013.95,1262760.68]

Transformatorenstation «Bächli-Unterdorf»

Transformatorenstation «Bächli-Unterdorf», Ansicht von SO, 06.12.2019 (Bild Nr. D100564_75).

Transformatorenstation «Bächli-Unterdorf», Ansicht von W, 06.12.2019 (Bild Nr. D100564_72).

Transformatorenstation «Bächli-Unterdorf»

Transformatorenstation «Bächli-Unterdorf, Teilansicht von O, 06.12.2019 (Bild Nr. D100564_73).

Transformatorenstation «Bächli-Unterdorf», Teilansicht von SO, 06.12.2019 (Bild Nr. D100564_74).